„Spotlight“ zeigt hartnäckige Aufklärungsarbeit

Initiative Johannes Heibel betreut seit rund 25 Jahren Opfer von Missbrauch

Von unserer Reporterin
Larissa Schütz

Hachenburg. Johannes Heibel von der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen Siershahn hatte eine Veranstaltung im Cinexx Hachenburg organisiert, bei der das Drama „Spotlight“ gezeigt wurde. In dem Film wird deutlich, wie sehr sich Hartnäckigkeit auszahlt, wenn es um die Aufklärung von Missbrauch geht. „Ohne Hartnäckigkeit hätte ich bei diesem Thema nichts erreicht“, erklärt Johannes Heibel, der seit 25 Jahren Opfer von Missbrauch betreut und über Jahre hinweg begleitet.

Im Film „Spotlight“ geht es speziell um Missbrauch durch katholische Priester in Boston. Auch Johannes Heibel ist dieses Thema nicht fremd. Von 1000 Missbrauchsfällen, die von der Initiative in Siershahn betreut wurden, waren in 50 Fällen Geistliche die Täter. In seinem Buch „Der Pfarrer und die Detektive“ beleuchtet Heibel, wie Kirche und staatliche Einrichtungen mit Fällen von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen umgehen.

Wie auch die Reporter vom „Spotlight“-Team ihrer Zeit in Boston, stoßen auch Heibel und sein Team in Fällen von institutionellem Missbrauch immer wieder auf Vertuschung. Johannes Heibel kritisiert, dass die Betreuung von Missbrauchsopfern nur auf privater Ebene stattfindet. „Das gehört in staatliche Hände. Um die Opfer wird sich bei uns nicht ausreichend gekümmert.“

Die vom „Spotlight“-Team 2002 veröffentlichten Artikel zum Thema Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche in Boston haben eine weltweite Welle an Enthüllungen losgetreten. Das Thema Missbrauch in Institutionen sei immer aktuell, weiß Johannes Heibel. Umso wichtiger sei Prävention, erklärt er. Veranstaltungen wie die im Cinexx helfen und sind wichtig, um immer wieder auf das Thema aufmerksam zu machen.

Mehr Informationen zur Initiative gibt es im Internet unter **www.initiative-gegen-gewalt.de**

„Spotlight“ morgen im Cinexx

Der Film „Spotlight“ ist in diesem Jahr mit dem Oscar als bester Film ausgezeichnet worden. Das Drama basiert auf wahren Ereignissen und handelt von einem Investigativteam von Journalisten der Tageszeitung „The Boston Globe“, das den sexuellen Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche aufdeckt. Am morgigen Dienstag, 20 Uhr, wird der Film noch einmal im Cinexx in Hachenburg gezeigt.

Die Zuschauer erlebten in der dekorierten Turnhalle in Hachenburg einen Abend, an dem Schüler für ihre Verdienste in den Kategorien Kunst, Musik, schulisches und außerschulisches Engagement, soziales Engagement, Sport und Berufsorientierung geehrt wurden. Foto: Röder-Moldenhauer

Lob für engagierte Hachenburger Schüler

Feier Sternstunden in der Realschule plus und Fachoberschule Hachenburg

Hachenburg. Wir loben zu wenig: Das stellten die Lehrerinnen und Lehrer der Realschule plus und Fachoberschule Hachenburg fest. Um das zu ändern, formierte sich ein Team aus Lehrern, Schülern und Eltern, und die Veranstaltung „Sternstunden“ wurde geboren. Nach intensiven Planungen erlebten die Zuschauer nun in der dekorierten Turnhalle einen Abend, an dem Schüler für ihre Verdienste in den Kategorien Kunst, Musik, schulisches und außerschulisches Engagement, soziales Engagement, Sport und Berufsorientierung geehrt wurden. Außerdem wurden die Jahrgangsbesten gewürdigt.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von vielen Betrieben und Institutionen, sodass attraktive Preise überreicht wurden wie ein Tag mit einem Landtagsabgeordneten oder ein Workshop bei einer Künstlerin. Nach dem Programm, das durch Showacts von Ballkünstler Julian Hollands und Sport- und Musikbeiträgen bereichert wurde, ließen die Gäste bei Getränken und Snacks den Abend Revue passieren. Die Gewinner der Kategorien: Kunst: Alina Hammerschmidt; Musik: Anna Mira Olszewski; Sport: Michelle Schein; Berufsorientierung: Jakob Orsowa; Team: Schulorchester; schulische Wettbewerbe: Bianca Heisterhoff; soziales Engagement: Simon Kohlhaas und Ajdina Dedic; außerschulisches Engagement: Sabrina Schneider; Stufenbeste: Mira Ebener, Calvin Neuer, Lara Kobbeloer, Nick Benner, Elisa Pöllmann, Lina Schneider und Gina Lück.

Sechs Sportler des Jahres gekürt

Jahreshauptversammlung TuS Hachenburg zog Bilanz

Hachenburg. In den Räumen des Burbachstadions fand jetzt die sehr harmonische Jahreshauptversammlung des TuS Hachenburg statt. Nachdem der Vorsitzende Jochen Cramer die Versammlung eröffnete hatte, wurde zunächst in einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Cramer betonte, dass der TuS am 31. Dezember 2015 wieder mehr als 1600 Mitglieder hatte und somit aktuell einer der größten Vereine im Westerwald ist. Dies sei die Belohnung für die sehr gute Arbeit in den einzelnen Abteilungen, so der Vorsitzende weiter.

Danach berichteten die einzelnen Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter über das lebhafte Geschehen in ihren Sparten. Zu Sportlern des Jahres 2015 wurden aufgrund ihrer herausragenden Leistungen – auch auf Landesebene und überregional – folgende Sportler und Sportlerinnen geehrt: Felicitas Käfer (Abteilung Judo) sowie Theresa Buchner, Lorenz Candrix, Kim Heuzeroth, Hannah Schiffmann und Sophie Schiffmann (alle Abteilung Leichtathletik). Alle Athleten haben sich durch eine Reihe von vorderen Plätzen bei Wettkämpfen und durch vordere Plätze in der Rheinland-Bestenliste diese Ehrung wahrlich verdient, betonte der Vorstand.

Es folgte der Finanzbericht 2015 des Schatzmeisters Detlef Dörner. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde schließlich einstimmig Entlastung erteilt. Der Ehrenrat musste auch im vergangenen Jahr nicht tätig werden. Kassenprüfer sind wieder Joachim Larcher und Michael Hintz. Die anschließenden Neuwahlen des Vorstandes ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzender bleibt Jochen Cramer, Stellvertreterin ist Hannelore Hintz. Geschäftsführer ist Christoph Müller, Schriftführerin ist Natascha Kljucar-Künkler, Schatzmeister bleibt Detlef Dörner und Pressewart ist Heinz-Helmut Schmidt.

Danach legte der Schatzmeister den Haushaltsplan für 2016 vor. Nach eingehender Erläuterung wurde dieser einstimmig, bei eigener Enthaltung des Schatzmeisters, angenommen.

Zum Abschluss wurde noch einmal auf die beiden Großereignisse in diesem Jahr hingewiesen. So findet am Donnerstag, 16. Juni, die sechste Hachenburger Nacht mit dem Nerius-Junior-Cup statt. Am Samstag, 20. August, folgt das integrative Sportfest-Meeting der Paralympics-Nationalmannschaft mit Verabschiedung der Akteure zu den Paralympics nach Rio de Janeiro in Brasilien.

Ausstellung im DRK-Krankenhaus

Nistertal/Altenkirchen. Eine Bilderausstellung zeigt die Malerin Christa Häbel (Foto) zurzeit im DRK-Krankenhaus Altenkirchen. Was die Malerin durch intensive Beobachtung der Natur und der Menschen wahrnimmt und was sie erlebt, bringt die Künstlerin aus Nistertal durch ihre Bilder zum Ausdruck. Ihre farbenfrohen Bilder malt sie auf Leinwand. Aus Acrylfarbe, Ton- und Basaltfragmenten entstehen nicht nur einzelne Bilder, sondern ganze Bildserien. Christa Häbel ist Mitglied im Kunstforum Westerwald. Ihre ansprechenden Werke wurden bereits mehrfach im In- und Ausland ausgestellt. Patienten, Besucher und Interessierte sind eingeladen, bis Ende Juli die weit mehr als 20 Bilder in der „Flurgalerie“ im Erdgeschoss des Krankenhauses zu besichtigen.

Polizeibericht

Blau und ohne Lappen

Bad Marienberg. Eine Polizeistreife wollte am Samstagabend gegen 22 Uhr in Bad Marienberg einen Kastenwagen mit auswärtigen Kennzeichen kontrollieren. Als der Fahrer dies bemerkte, gab er Gas und versuchte, sich der Kontrolle zu entziehen. Das Fahrzeug konnte jedoch wenige Straßen weiter gestoppt und die beiden 27 und 25 Jahre alten Insassen kontrolliert werden. Hierbei stellte sich heraus, dass der Fahrer nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist und zudem unter Alkoholeinfluss stand. Beim Beifahrer fanden die Beamten Betäubungsmittel.

Drei Einbrüche

Hachenburg. Unbekannte drangen in der Nacht auf Samstag in insgesamt drei Wohnhäuser in der Hachenburger Freiherr-vom-Stein-Straße sowie im Ziegelhütter Weg nach Aufschieben der Rollläden ein. In den Häusern wurden Schränke und Behälter durchwühlt. Was das Diebesgut beinhaltet, steht noch nicht fest, da sich ein Teil der Bewohner im Urlaub befindet.

Rangelei im Kurpark

Bad Marienberg. Nachdem eine Anwohnerin der Polizei Hilfeschreie aus dem Bad Marienberger Kurpark gemeldet hatte, machten sich Polizeibeamte am Samstagmorgen gegen 4.30 Uhr auf die Suche nach der Ursache. Sie trafen auf einen polizeibekannten alkoholisierten Mann, der sich nach eigenen Angaben mit einem Bekannten gestritten und eine Rangelei geliefert hatte. Es wurde eine Strafanzeige wegen Körperverletzung aufgenommen.

Kunde will nicht zahlen

Hachenburg. Der 52-jähriger Kunde eines Bistros in einer Hachenburger Tankstelle weigerte sich am Freitagmorgen gegen 6.30 Uhr, die von ihm konsumierten Lebensmittel zu bezahlen. Anschließend weigerte er sich, das Gelände zu verlassen. Die hinzugerufene Polizei erteilte dem polizeibekannten Mann einen Platzverweis.

Prima Stimmung in Hachenburg mit „Hulapalu“ und „Atemlos“

Bilanz Tolle Wiesn gefeiert

Hachenburg. Ein voller Erfolg war die erste Frühjahrswiesn in der Hachenburger Altstadt. So lautet die Bilanz der Veranstalter. Nicht nur das herzhafte Essen und das Hachenburger Festbier trugen zu einer ausgelassenen Stimmung bei, sondern auch die Freunde des Musikvereins Elsoff und des Musikvereins Brunken sowie der Mitveranstalter, die Altstädter Dorfmusikanten.

Die Frühjahrswiesn wurde am Samstagabend um 18 Uhr mit dem gemeinsamen Einmarsch der beiden Musikvereine Elsoff und Altstädter Dorfmusikanten sowie dem traditionellen Fassanstich eröffnet. Nach dem Auftritt der „Elsoffer“, die mit zünftiger Blasmusik für einen gelungenen Auftakt sorgten, kam dann der große Auftritt der Altstädter Dorfmusikanten. Das Einstudieren vieler neuer Lieder und die ausgiebigen Proben hatten sich bezahlt gemacht. Ein Highlight für die Dorfmusikanten und auch für die Gäste war das Solo der Schlagzeuger, die gekonnt außergewöhnliche Rhythmen mit Werkzeugkisten darboten und das Zelt zum Kochen brachten. Mit Liedern wie „Rock mi“ von Voxxclub, „Hulapalu“ von Andreas Gabalier und „Atemlos“ von Helene Fischer flachte die ausgelassene Stimmung nicht ab.

Zünftig und ausgelassen gefeiert wurde bei der ersten Frühjahrswiesn in der Hachenburger Altstadt.

Dem gelungenen Auftakt vom Samstagabend folgte am Sonntagmittag ab 11 Uhr ein ausgelassener Frühschoppen. Zu Beginn begeisterte der Musikverein Brunken mit toller Blasmusik und Gesang die Gäste im Festzelt. Um 13.30 Uhr betraten die Altstädter Dorfmusikanten wieder die Bühne. Mit viel Freude und Begeisterung an der Musik konnten die Dorfmusikanten auch am Sonntag das Publikum in ihren Bann ziehen und das Fest zu einem rundum schönen Ausklang bringen.

Es war ein tolles und rundum gelungenes Fest, bilanzieren die Dorfmusikanten, die sich bei der Kirmesgesellschaft Altstadt und auch bei den zahlreichen Helfern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und die zahlreiche Unterstützung bedanken.